

„Schauantrag“ wurde abgelehnt

Flitz forderte eine Beteiligung
der Stadt an Windrädern

NEUMARKT – Einstimmig hat der Werksenat den Antrag von Flitz abgelehnt, die Stadt Neumarkt solle in den nächsten beiden Jahren fünf bis zehn große Windkraftanlagen, wenn möglich in der Region und mit Bürgerbeteiligung, erwerben.

Bürgermeisterin Ruth Dorner sprach von einem „Schauantrag“, weil die Schwierigkeiten bekannt sein müssten, in der Umgebung von Neumarkt weitere Windräder zu errichten.

AUS DEN SENATEN

Zudem verfolge die Stadt bereits einen Energienutzungsplan. OB Thumann erinnerte an das Vorhaben, den Bahndamm bei Pölling mit einer großflächigen Photovoltaikanlage auszurüsten.

Hans-Jürgen Madeisky hielt dagegen, dass er in einem Gespräch mit dem Windrad-Investor Ludwig Fürst erfahren habe, dass es im Landkreis Neumarkt noch zehn bis 15 geeignete Standorte für derartige Kraftwerke gebe. „Geeignet schon, aber nicht durchsetzbar“, erwiderte Werksreferent Karl-Heinz Brandenburger.

Flitz hat jedoch die Hoffnung nicht aufgegeben. Die Ablehnung des Werksenats sei nicht bindend. Der Stadtrat könne sich sehr wohl für den Ankauf von Windkraftanlagen entscheiden.

hcb